

Der „biogrip“ in der hohlen Hand



Der „biogrip“ -
eine neue Form
für den guten alten Griff an der Lenkstange -
der eingeschlafene Hände und ähnliche
Unbill verhindern soll. Fotos: Cremer

Roman Freihs



Da gibt es Teile am Fahrrad, bei denen können auch die skurrilsten und höchst-

technologisierten Innovationen kaum noch Erstaunen oder Verblüffung auslösen. Die schrägsten Rahmen kamen schon daher. Oder ultraleichte Werkstoffe. Die ausgetüfteltsten Schaltungen (demnächst werden wir hier wieder so ein Wunderding präsentieren).

Und dann gibt es die total trivialen Teile. Wie zum Beispiel - die Griffe. Wer würde auch da am Ende der Lenker eine Innovation erwarten - irgendwie zugreifen muss man ja immer können. Und einige Neuerungen der vergangenen Jahre sind auch schon fast wieder in Vergessenheit geraten, weil sie längst zum gewohnten Bild gehören. Diese hochgestellten, variablen Griff-Variationen etwa.

Eines aber war im Prinzip immer gleich: die Rundung des Griffes. Und auf der an-

deren Seite gab es immer wieder Beschwerden: Laut einer Umfrage der Technischen Universität München kennen rund 80 Prozent der Radfahrer das Problem: eingeschlafene Hände, schmerzende Arme, verspannte Schultern. Berichtet das Deutsche Unternehmen *projekt sporting goods*. Die Ursache: „Fehlstellung der Hand bei der Verwendung herkömmlicher Griffe“. Denn „die unnatürliche Haltung der Handgelenke verhindert die Durchblutung und damit die Versorgung der Hand“. Knickt das Handgelenk beim Radgriff-Halten nach unten ab, sprechen die von *projekt sporting goods* von einer „Carpaltunnelquetschung“. Knickt das Handgelenk seitlich ab, nennen sie's „Ulnarisnervquetschung“.

Wie immer es auch heißen mag, dieses Gelenksquetschen - *projekt sporting goods* bietet eine Lösung an: Den *biogrip*. Ehrlich gesagt: Auf den ersten Blick sehen diese Griffe aus, als würden überlebensgroße Nacktschnecken daherkommen. Und auch das erste Greifen

ist vom Gefühl der Gewöhnungsbedürftigkeit begleitet. Etwas klebrig fühlt sich das an, ähnlich wie das gute alte Slime, das wir in Schülertagen zwischen den Fingern glitschen ließen.

Macht nichts. Der eigentliche Sinn dieser Griffform-Evolution ist ja ein anderer: Der *biogrip* „unterfüttert und unterstützt die Handgelenke“. Und die „spezielle Gummimischung dämpft Vibrationen wirkungsvoll“.

Inspiration für diese Formgebung war - das Ei. Denn „sicher und fest liegt es in der Hand. Immer wieder finden sich in der Natur Formen, die zueinander passen, sich ergänzen.“ So wie das Ei und die hohle Hand eben.

Der *biogrip* funktioniert übrigens auch bei Grip-Shift-Schaltungen - in diesem Fall muss der Griff nur entsprechend verkürzt werden. Als Ergänzung wird die „Drehschaltheilfe“ *shift-star* angeboten.

Näheres bei
projekt sporting goods
Fabrikstraße 14
87437 Kempten
Deutschland